

Hochwasserschutz am Wannengraben

Der Wannengraben durchfließt Windenreute als abschnittsweise verdoltes Gewässer. Die dadurch begrenzte Abflusskapazität hat in der Vergangenheit bereits mehrfach zu Überschwemmungen geführt und so die Hochwasserproblematik deutlich gemacht.



Das von der Stadtverwaltung Emmendingen beauftragte Ingenieurbüro hat den Bereich untersucht und verschiedene Maßnahmen abgeleitet.

2018 wurden die Ergebnisse der Voruntersuchung bei einem „Stadtgespräch“ in Windenreute vorgestellt. Im Anschluss wurde für einen ersten Bauabschnitt die Planung einer Vorzugsvariante („Bypass im Roßschweif“) in Auftrag gegeben.

Zur Erhöhung der Abflusskapazität soll u.a. ein zweiter Kanal als sogenannter Bypass durch die parallel verlaufende Straße „Im Roßschweif“ sowie in der Neudorfstraße verlegt werden.

Darüber hinaus ist auch eine **Sanierung der im unteren Bereich bestehenden Verdolung** erforderlich.

Da der Wannengraben bzw. die bestehende Verdolung hier überwiegend auf Privatgelände verläuft, müssen für die **Herstellung des Bypass** ebenfalls private Grundstücke in Anspruch genommen werden.

Untersuchungen der BIT Ingenieure:

- 2013: Hydraulische Betrachtung Windenreute-Wanne – Entwässerungskonzept
- 2014: Ermittlung des Überschwemmungsbereichs Wannengraben in Windenreute
- 2016: Hydraulische Untersuchung Wannengraben
- 2018: Untersuchung zum Gewässerausbau Wannengraben mit Hochwasserschutzkonzept